

DUMONT

BILDATLAS 177

BRETAGNE

BRETAGNE



**BED & BREAKFAST
SCHLAFEN IM SCHLOSS**

**KÜSTENWANDERUNGEN
DIE SCHÖNSTEN
TOUREN**

**NOUVELLE CUISINE
JUNGE KÖCHE, NEUE WEGE
IN DER KOCHKUNST**

Bonjour,

Wer in die Bretagne reist, muss das Meer mögen. Es ist allgegenwärtig. Kein Ort ist weiter als 60 km von der Küste entfernt. Und diese erreicht mit ihren unzähligen Buchten und Halbinseln immerhin die stattliche Länge von 2700 km. Hier bieten Ebbe und Flut ein faszinierendes Naturschauspiel.

DAS MEER IST SCHÖN

Der Autor dieses Bandes, Klaus Simon, liebt das Meer, er schließt sich der Meinung der Bretonen an: »La mer est belle« – das »Meer ist schön«, egal, ob die Sonne scheint oder ob es stürmt und regnet. Bei tollem Wetter ist es ein herrliches Vergnügen, so Klaus Simon, mit einem Char à Voile über den Strand zu sausen. Vielleicht probieren Sie es einmal aus (s. S. 120)? Ich persönlich bevorzuge Wanderungen entlang der Küste. Die schönsten Touren präsentieren wir Ihnen auf S. 96/97. Bei meinem letzten Bretagne-Aufenthalt bin ich einer Empfehlung von Klaus Simon gefolgt und habe bei der Umrundung der Île de Batz einen perfekten Wandertag erlebt. Für wen das Peanuts sind, der absolviere den gesamten Küstenwanderweg der Bretagne, den GR 34.

WELLNESS PUR

Natürlich muss man sich nicht wandertechnisch verausgaben, um von der positiven Wirkung des Meeres auf Körper und Geist zu profitieren. Auch eine Thalassokur könnte weiterhelfen. Egal, ob in St-Malo, Dinard, Roscoff oder Quiberon (die besten Adressen finden Sie auf S. 34/35). Überall gibt es ein hervorragendes Angebot an Therapien – und das ist weit mehr als das Baden im Meer, dazu gehören auch Algentherapien, Inhalation von zerstäubtem Meerwasser, Aqua-Stretching, Atemgymnastik am Strand und, und, und... Ganz getreu dem Motto von Platon: »Das Meer wäscht alle Leiden ab.«

Herzlich

Olve

Birgit Borowski

Birgit Borowski
Programmleiterin DuMont Bildatlas

»DAS MEER WÄSCHT ALLE LEIDEN AB.«

Platon (427– 347 v. Chr.)



Klaus Simon, Journalist und Autor, hat während seines Studiums einige Zeit in der Bretagne gelebt. Heute ist er gern mit seinem bewährten Reisegefährten Paule unterwegs, hier am Strand von Ste-Anne-la-Palud. Elan Fleisher, Fotograf dieses Bandes, liebte das Meer und insbesondere die Bretagne. Er verstarb viel zu früh Ende 2018.





22

Abends wird es still auf dem Mont St-Michel.

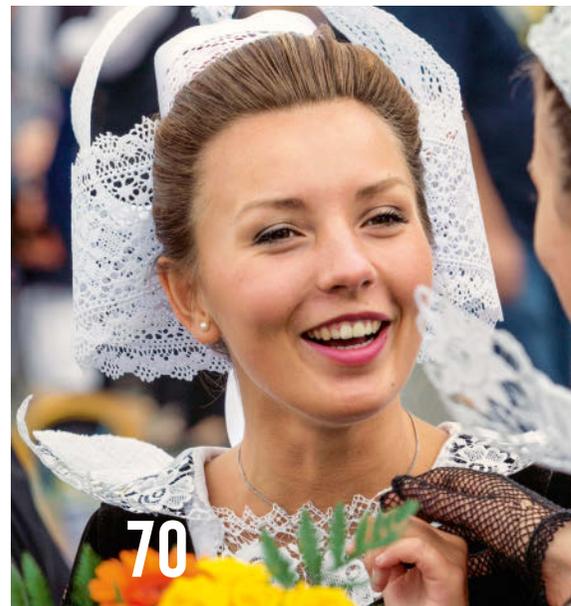


88

Im Sommer ein kleines Paris:
Der Hafen von Le Palais auf Belle Île

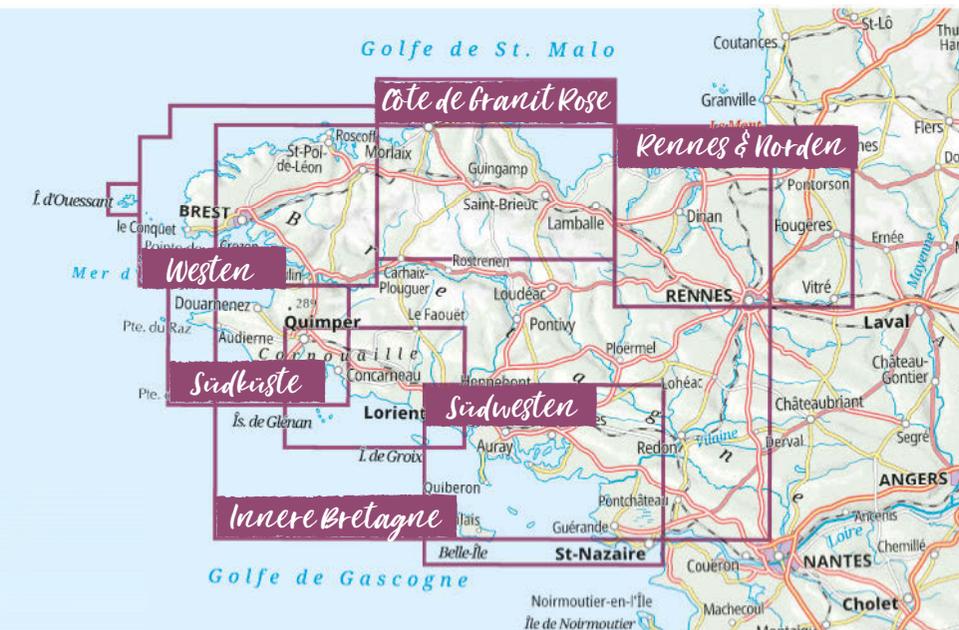
Westküste & Südküste

88



70

Folklore für Bretonen:
Festival des Filets Bleus in Concarneau



Impressionen

- 8 Ein Bretagne-Bilderbogen: Szenerie an der Côte Sauvage, Rettung des Mont St-Michel, Küstenleben auf Belle-Île, Trachtentradition in Concarneau, Strandsegeln in Cherrueix und Stadtansicht von Rennes.

Rennes und der Norden

- 22 **BOLLWERKE UND BUCHTEN**
Mit der Bucht des Mont St-Michel beginnt die Bretagne. Rennes überrascht als Mix aus Fachwerk, barocker Pracht und futuristischem Beton.
- 36 **STRABENKARTE | INFOS | JA NATÜRLICH**

Côte de Granit Rose

- 40 **LA BRETAGNE EN ROSE**
Zartes Rosa und blasses Violett färben die Felsen. Blaulila blühende Schmucklilien setzen mediterrane Kontraste, die alles Unken über das ruppige Klima der Bretagne Lügen straft.

ZUR SACHE

- 48 **HERRSCHAFTLICH NÄCHTIGEN**
Im Westen Frankreichs finden sich Châteaux und Manoirs – ideal für ein nicht alltägliches Bed & Breakfast.

- 52 **STRABENKARTE | INFOS | JA NATÜRLICH**



Unsere Favoriten

20 **Die Seele der Bretagne**
Sie ist auch in den stimmungsvollsten Kleinstädten zu finden.

34 **Das Meer wäscht alle Leiden ab**
Thalassokuren haben eine lange Tradition in der Bretagne.

96 **Unterwegs zwischen Fels und Watt**
Schöne Küstenwanderungen

Der Westen

- 56 **EIN GEFÜHL VON FREIHEIT**
Auf den Klippen im Westen der bretonischen Halbinsel genießt man das Gefühl unendlicher Freiheit. Der alte Kontinent endet hier.

ZUR SACHE

- 64 **INSELN AM SCHEIDEWEG**
Elf bewohnte Inseln zählt die Bretagne, alle kämpfen mit Bevölkerungsrückgang.
- 66 **STRABENKARTE | INFOS | JA NATÜRLICH**

Die Südküste

- 70 **GRAUER GRANIT AN DER SÜDSEE**
Über 2000 Sonnenstunden werden im Jahresmittel an der bretonischen Südküste gezählt. Kein Wunder, dass Gauguin Südseegefühle überkamen, als er sie auf Leinwand bannte.

ZUR SACHE

- 80 **LA NOUVELLE CUISINE BRETONNE**
Schmackhaft und einfach ist die traditionelle Küche. Eine ganze Generation südbretonischer Köche aber geht einen Schritt weiter.
- 84 **STRABENKARTE | INFOS | JA NATÜRLICH**

Der Südwesten

- 88 **GROSSE STEINE UND EIN KLEINES MEER**
An der Côte des Mégalithes reihen sich die Menhire. Die Grande Brière ist Frankreichs zweitgrößtes Sumpfgebiet! Und Belle-Île? Natürlich die Schönste.
- 98 **STRABENKARTE | INFOS | JA NATÜRLICH**

Die innere Bretagne

- 102 **DER GRÜNE KERN**
Der Forêt de Huelgoat und der Forêt de Paimpont bieten Raum für Mythen und Legenden.

ZUR SACHE

- 110 **KELTISCHE WÄLDER, KELTISCHE MYTHEN**
Auf König Artus' Spuren.
- 112 **STRABENKARTE | INFOS | JA NATÜRLICH**

Anhang

- 116 **HILFREICH & NÜTZLICH**
- 119 **REGISTER, IMPRESSUM**
- 120 **URLAUB ERINNERN**
- 122 **LIEFERBARE AUSGABEN**

Das Beste erleben

Berührend, aufregend und spannend ...
sind unsere Ideen, die wir für Ihren Aufenthalt
in der Bretagne zusammengetragen haben.



Frischer Schwung

* 1 *

CAP FRÉHEL

Die Wanderung zum gischtumtosten Kap stimmt Besucher auf die Verhältnisse an der Nordküste der Bretagne ein: Mehr Tidenhub, mehr Wellengang gehen nicht.

Seite 39

* 2 *

ÎLE DE BATZ

Eine Insel im Taschentuchformat, ideal zum Erwandern, und mit allem, was die Bretagne ausmacht – von blühenden Tropenpflanzen bis hin zu spektakulären Klippen.

Seite 67

* 3 *

MONTS D'ARRÉE

Kobolde und der Sensenmann sind auf den von Heidekraut überwucherten Gipfeln und in den wildromantischen Wäldern unterwegs.

Und Wanderer natürlich auch.

Seite 113

Grandiose Natur

* 4 *

ARCHIPEL DE GLÉNAN

Pulverfeiner Sand. Ein in allen nur vorstellbaren Blautönen schimmerndes Meer. Der Kontinent ist weit – kein Wunder, dass das Robinsongefühl da groß ist!

Seite 86

* 5 *

CÔTE SAUVAGE

Die Halbinsel von Quiberon gibt sich an ihrer Westseite als wahrlich wilde Küstenlandschaft – ein urtümliches Highlight.

Seite 99





Große Kunst

* 6 *

RENNES

In Rennes erlebt man hautnah mit, wie das 21. Jahrhundert im historischen Zentrum der Stadt Einzug hält.

Seite 37

* 7 *

DOUARNENEZ

Eindrucksvoll ist das Festival Temps Fête schon durch die vielen historischen Boote.

Ein buntes Vergnügen!

Seite 85

* 8 *

MONT ST-MICHEL

Der größte Besuchermagnet der Region ist wieder eine Insel. Der Klosterberg „schwimmt“ sich als Wunderwerk des Abendlands erneut frei.

Seite 38

* 9 *

ST-THÉGONNEC

Scharen von in Stein gehauenen Heiligen, Gläubigen, aber auch Sensenmännern, dazu Ochs und Esel bevölkern die Monumente bretonischer Frömmigkeit auf einer Rundreise zu den

Enclos paroissiaux.

Seite 67

* 10 *

CARNAC

Zu Tausenden reihen sich die Hinkelsteine an der Côte des Mégalithes, deren

Hauptort Carnac ist.

Seite 100





KÜSTE MIT FALLHÖHE

Rund 2700 Kilometer Küste misst die Bretagne. Die Côte Sauvage, die „wilde Küste“, bleibt dank Küstenschutz unbebaut und dort, wo die Klippen besonders zerklüftet sind, auch unzugänglich. Der Atlantik nagt bei jedem Gezeitenwechsel an ihr. Bei Ebbe weiten sich zu Füßen der Klippen Sandwüsten. Granitblöcke liegen wie Walrösser im Wasser.



HIGHTECH FÜR DIE INSEL

Seit ihre keltischen Vorfahren „aus dem Dunkel kamen“, pflegen die Bretonen ihre Kultur. Ihr Eigensinn macht sie gegen Vereinnahmung firm. Es ist ein fester Glaube, der Berge versetzt und Inseln dem Meer zurückgibt. So wie beim Mont St-Michel: Dank moderner Technik wurde der verlandete Klosterberg wieder eine Insel. Zugleich wurde ein für ganz Frankreich identitätsstiftendes Kulturdenkmal gerettet.







BUNT IST DAS LEBEN AM MEER

Lange wandten die Bretonen dem Meer den Rücken zu. Selbst auf einigen Inseln zog man es vor, Schafe zu züchten statt zu fischen. Doch aus den Bretonen sind mittlerweile Seeleute geworden. Nicht nur am Hafen von Sauzon auf Belle-Île sind die Fassaden in freundlichen Farben getüncht. Fischkutter leuchten papageienbunt. Segelschiffe setzen weiße Tupfer aufs Blau des Atlantiks. La mer est belle – das Meer ist schön, heißt es heute.



FOLKLORE FÜRS ÜBERLEBEN

Als die Sardine plötzlich nicht mehr in Riesenschwärmen vor die südbretonische Küste zog, wurden die Fischer und Arbeiter in den Konservenfabriken über Nacht arbeitslos. Künstler und Sommergäste initiierten deshalb ein Solidaritätsfest, benannt nach den blauen Netzen der Sardinenfischer: Das Festival des Filets Bleus in Concarneau gilt als ältestes Folklorefest der Bretagne.